

Visitor der Klarissinnen gewesen zu sein scheint¹, absetzen, aber sie versuchte Widerstand. Sie gab Geschenke an weltliche Herren und Damen, namentlich an solche, die verwandte Mädchen im Klarissinnenkloster hatten, und erregte die ganze Stadt gegen die Minoriten, indem sie behauptete, die Minoriten wollten sie nur deshalb absetzen, weil sie die jungen Klarissinnen aus Lucca durch sie nicht verführen liesse. Sie wurde aber dennoch abgesetzt und die Minoriten erlangten ihren guten Ruf wieder, wohl eben durch die Tätigkeit des Herrn Nazarus und vielleicht anderer.

Im Jahre 1241 wurde Salimbene nach Siena versetzt², sein Bruder Guido scheint damals in Lucca geblieben oder anderswohin versetzt zu sein, denn er erwähnt ihn niemals als in Siena mit ihm lebend. Siena war Vorort einer Kustodie der Minoriten und Kustos war damals Bruder Heinrich aus Pisa³, der ein vortrefflicher Sänger und Hymnenkomponist war, auch er unterrichtete Salimbene im Gesange und hat sich mit ihm sehr befreundet, so dass er, wie Salimbene sagt⁴, erklärte, er liebe ihn mehr als seinen eigenen Bruder, der auch Minorit war. Salimbene rühmt dem Bruder Heinrich viele ausgezeichnete Eigenschaften nach, vor allem, dass er es verstand sich bei jedermann, sowohl bei den Brüdern als den Weltleuten beliebt zu machen, da er mit Allen vortrefflich zu verkehren wusste, indem er auf Jedermanns Weise einging und sich ihr anbequeme. Er war auch ein ausgezeichneter Prediger und als solcher bei Klerus und Volk beliebt. Ausserdem konnte er schön Bücher und Noten schreiben und illuminieren. Als er einmal erkrankt war und für eine Hymne des Pariser Kanzlers Philipp eine neue Melodie komponiert hatte, liess er Salimbene rufen, sang

1) Vgl. Kap. 12 der Klarissinnen-Regel. Nach Kap. 4 der Regel musste bei der Wahl der Aebtissin der General- oder ein Provinzialminister der Minoriten mitwirken. Aber Provinzialminister von Toscana war wohl Bruder Jakob von Iseo nicht, später, im Jahr 1248, war er Minister der römischen Ordensprovinz; Sal. f. 341^b, S. 315. 2) F. 225^c, S. 44: 'habitavi in Tuscia VIII^o annis, duobus in civitate Lucensi et duobus in Senensi'; f. 248^b, S. 99: 'Habitavi in conventu Senensi duobus annis'. 3) F. 286^{a-d}, S. 182—184; f. 369^b, S. 384. An der ersten Stelle sagt Sal., dass Heinrich sein Gesanglehrer in Siena zur Zeit des Papstes Gregor IX., der schon 1241 Aug. 22 starb, gewesen wäre, danach müsste er schon früh im Jahre 1241 nach Siena gekommen sein, wie E. Michael S. 16 f. bemerkt, aber die Zeitangabe wird wohl auf Gedächtnisfehler beruhen, denn es ist doch nicht wahrscheinlich, dass ihm Bruder Heinrich nur wenige Monate Gesangunterricht erteilt hat. 4) F. 287^a, S. 184 f.